

LRQA Business Assurance führte im Juni 2011 ein Gespräch mit Carolyn Campbell, Expertin für Energiemanagementsysteme und Leitende Auditorin bei LRQA in Großbritannien. Hier lesen Sie die deutsche Zusammenfassung des Interviews.

ISO 50001: Welchen Nutzen liefert eine Zertifizierung?

ISO 50001 ist die neue globale Norm für Energiemanagementsysteme (EnMS). Carolyn Campbell, Expertin für Energiemanagementsysteme bei LRQA in Großbritannien und Leitende Auditorin, hat mit LRQA Business Assurance über die Bedeutung gesprochen, die die ISO 50001 für Unternehmen hat –unabhängig von ihrem Standort und ihrer Größe – und über die Vorteile einer Zertifizierung durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft.

Interviewer: Carolyn, erläutern Sie zuerst einmal, welche wesentlichen Vorteile ein Energiemanagementsystems für ein Unternehmen hat.

Carolyn Campbell: Ich sehe den wesentlichen Nutzen eines Energiemanagementsystems darin, dass das Unternehmen seine Ressourcen auf die Verbesserung seiner Energieeffizienz konzentrieren kann. Es geht über die bestehende Umweltmanagementsystemnorm ISO 14001 hinaus. Bei der ISO 14001 ist Energie nur einer von zahlreichen Aspekten, während man unter einem Energiemanagementsystem durchgängig die Energie im Blickfeld hat – von der Bemühung um weniger Stromverbrauch über Planung und Entwicklung bis zur Beschaffung, so dass Energiemanagement als Ganzes im Mittelpunkt der Bemühungen steht.

Interviewer: Was sind die ausschlaggebenden Faktoren für Unternehmen, die ihr Energiemanagementsystem zertifizieren lassen wollen?

Carolyn Campbell: Ich denke, dass es die gleichen Faktoren sind wie beispielsweise bei der ISO 9001 oder der ISO 14001. Der ausschlaggebende Faktor für viele Unternehmen ist, mit der Zertifizierung Außenstehenden ihr Engagement zum Energiemanagement zu demonstrieren.

Viele Firmen gehen davon aus, dass zum Beispiel bei Ausschreibungen „grüne“ Unternehmen anderen gegenüber bevorzugt werden und sie gegenüber ihren Wettbewerbern besser abschneiden. Die Zertifizierung stellt ja eine Anerkennung der Bereitschaft dar, die Energiebilanz in einem Betrieb zu verbessern. Es genügt nicht zu sagen „die Umwelt liegt uns am Herzen, wir sparen Energie“, sondern es gibt dem Engagement mehr Glaubwürdigkeit, wenn man tatsächlich ein Umwelt- oder Energiemanagementsystem eingeführt hat.

Interviewer: Was sind Ihrer Meinung nach die größten Unterschiede zwischen der EN 16001 und der ISO 50001?

Carolyn Campbell: Ich glaube, einer der wesentlichen Unterschiede ist, dass die ISO 50001 sich mehr auf die Aspekte der Beschaffung, der Planung und auf die künftigen Anforderungen an die Unternehmen konzentriert. Die ISO 50001 geht weit mehr ins Detail bei der Analyse des Produktionszyklus und bei den verwendeten Produkten und Dienstleistungen. Der Fokus liegt auch mehr auf dem Engagement der Mitarbeiter und damit auf der Geschäftsführung. Die Norm bezieht den gesamten Betriebsablauf mit ein. Die ISO 50001 ist im Abschnitt Verantwortung der obersten Leitung viel detaillierter als die EN 16001. Sie fordert, dass die oberste Leitung die energetische Leistung im gesamten Unternehmen fördern muss – in der EN 16001 ist das nicht so klar gefordert. Weitere Unterschiede zur ISO 50001 sehe ich in Dingen wie dem Energieprofil.

Interviewer: Was ist für Unternehmen der triftigste Grund, ihr System auf die ISO 50001 umzustellen?

Carolyn Campbell: Ich glaube, dass der wesentliche Grund der Umstellung von der EN 16001 auf die ISO 50001 die internationale Anerkennung ist. Die meisten Firmen hätten viel lieber eine Zertifizierung nach einer internationalen Norm als nach einer britischen oder europäischen Norm. Viele unserer Kunden sind weltweit vertreten oder haben internationale Kunden, und eine ISO-Norm wird allgemein viel eher anerkannt als eine nationale oder europäische Norm.

Interviewer: In der ISO 50001 gibt es einige Forderungen bezüglich der Verbesserung der Energieeffizienz, der Reduzierung von Kosten im Unternehmen, der Verbesserung ihrer Umweltbilanz, selbst der Reduzierung von Unternehmensrisiken. Wie kann die Zertifizierung durch LRQA Business Assurance Unternehmen bei diesen Zielen unterstützen?

Carolyn Campbell: Das stimmt, in der ISO 50001 gibt es Verweise auf Energieeffizienz, Kostenreduzierung und Verbesserung der Umweltbilanz. Die Norm zu Energiemanagementsystemen ist eine typische Managementnorm, da sie auf dem Deming-Kreis „Plan-Do-Check-Act“ (Planen-Tun-Überprüfen-Umsetzen) basiert. Die Zertifizierung unterstützt die Unternehmen, da LRQA im Unternehmen sicherstellt, dass das System wirklich durchgängig eingebettet ist und alle Mitarbeiter aktiv daran teilnehmen. Manchmal führen die Firmen ein Managementsystem zwar ein, und lassen sich aber nicht zertifizieren. Sie glauben, alles richtig zu machen, aber es fehlt der externe Blickwinkel eines unabhängigen Zertifizierers. Meistens sind einige Teile der Norm umgesetzt, aber in anderen Teilen sind die Unternehmen nicht so effizient; ein unabhängiger Blick auf das System kann hier helfen.

In der Vergangenheit hatten Unternehmen häufig Energieberater, die ihren Energieverbrauch begutachteten. Hierbei wurde aber nur die Momentaufnahme angezeigt. Es wurde nicht untersucht, wie die Firma die Energie im Tagesgeschäft managt und wie sie sie in der Zukunft am besten managen kann. Energieberater und Gutachter stellten beispielsweise fest, dass eine Anlage im Augenblick nicht sehr effizient lief und gaben Ratschläge, was man ändern könne.

Wenn LRQA zu einem Audit des Managementsystems in das Unternehmen kommt, achten wir darauf, dass ein wirklich gutes System besteht, um die energetische Leistung zu verbessern. Wir achten darauf, wie Beschaffung in der Zukunft durchgeführt wird, wie die Produkte und Dienstleistungen geplant werden, und das nicht nur zum jetzigen Zeitpunkt, sondern für die kommenden Jahre.

Interviewer: **Wie wird das LRQA Business Assurance Konzept auf die ISO 50001 angewandt?**

Carolyn Campbell: Wir Auditoren sehen viele unterschiedliche Systeme. LRQA unterstützt Unternehmen dabei, ihre Risiken zu identifizieren und zu minimieren und sicherzustellen, dass das Managementsystem diesen Aufgaben gerecht wird. Es genügt nicht, wenn das Unternehmen ein Formular zur Überwachung eines Problems erstellt, Mitarbeiter ausbildet und die Angelegenheit dann ruhen lässt. LRQA Business Assurance bedeutet, dass wir darauf achten, dass das System Teil des alltäglichen Betriebsablaufs ist und nicht für sich allein steht.

Interviewer: **Die ISO-Organisation sagt, dass die Norm ganz leicht in andere bestehende Managementsystemnormen integriert werden kann. Wie sehen Sie den Zusammenhang zwischen ISO 14001 und ISO 50001?**

Carolyn Campbell: Beide Normen sind sehr ähnlich aufgebaut. Offensichtlich betrachten Unternehmen heutzutage Umwelt- und Energie-Risiken gemeinsam. Beide Normen ähneln sich bei den Forderungen zu internen Audits, Identifizierung der Risiken und Managementreview.

Im Unterschied zur ISO 14001 legt die ISO 50001 den Schwerpunkt auf die energetische Leistung, die bei der ISO 14001 nur ein Aspekt von vielen ist. Energie ist einer der Faktoren, die jeder einzelne Mitarbeiter beeinflussen kann. Daher konzentrieren sich Unternehmen bei Umweltschulungen oft auf Energieverbrauch, denn jeder versteht, dass man das Licht ausschaltet oder ein Förderband abschaltet, wenn es nicht gebraucht wird. Unternehmen, die die ISO 50001 einführen, haben meistens schon das Bewusstsein geschaffen, die Energiemanagementnorm ist nur ein weiterer Schritt.

Interviewer: Wie kann eine Organisation, die bereits über ein akkreditiertes ISO 14001 Zertifikat verfügt, eine ISO 50001 Zertifizierung erlangen?

Carolyn Campbell: LRQA würde bei einem ISO 14001-zertifizierten Unternehmen ein ISO 50001 Erstaudit durchführen. Wenn bereits ein Umweltmanagementsystem vorhanden ist, wäre die 50001-Zertifizierung für das Unternehmen einfacher. Beim Stage 1 Audit wird Struktur und Aufbau des Managementsystems geprüft. Wenn das Unternehmen bereits nach ISO 14001 zertifiziert ist, bestehen bereits viele Übereinstimmungen mit der ISO 50001, es würden noch mal insbesondere die Energieaspekte betrachtet. Beim Stage 2 Audit wird die praktische Implementierung des Systems geprüft. Auch hier wird davon ausgegangen, dass die große Mehrheit der Kunden bereits Energie als Umweltaspekt abgedeckt hat und die Auditierung bei bereits bestehendem Umweltmanagementsystem einfacher abläuft. Dabei werden besonders die Details der Überwachung des Energieverbrauchs, die Spitzenverbrauchswerte an den jeweiligen Standorten und die Verbesserung der energetischen Leistung betrachtet. Die Basis ist aber bereits mit der ISO 14001 abgedeckt.

Interviewer: Können Sie uns etwas über die Kostenvorteile sagen, die ein Unternehmen durch eine Zertifizierung gemäß ISO 50001 gewinnt?

Carolyn Campbell: Mit der ISO 14001 kann man seine Umweltbilanz verbessern, ein Kostenvorteil ist jedoch nicht immer klar ersichtlich. Bei der ISO 50001 dagegen wirkt sich jede Verbesserung der Energiebilanz sofort auf die Kosten aus, weil Energie zu den Grundkosten jedes Unternehmens gehört. Mit dem strukturierten Ansatz eines Energiemanagementsystems können Unternehmen feststellen, in welchen Bereichen gegenwärtig Energie verschwendet wird und Maßnahmen zur Reduzierung ergreifen.

Darüber hinaus betrachtet die 50001 die Beschaffung von Energie und man kann schon bei der Analyse der Daten erkennen, wie viel man zu Spitzenzeiten zahlt oder beim Anfahren einer Anlage. Mit diesem Wissen kann man leichter Verbesserungspotenziale erkennen, Kosten reduzieren und die Umwelt- wie auch die Energiebilanz verbessern. Die ISO 50001 und Kostenvorteile gehen Hand in Hand.

Interviewer: Inwieweit spricht die ISO 50001 das globale Problem der Energieversorgung und Energiesicherheit an?

Carolyn Campbell: Mir sind eine Reihe von Unternehmen bekannt, die vor der Veröffentlichung der ISO 50001 ihr Energiemanagement im Rahmen der ISO 14001 betrachtet haben. Eine sichere Energieversorgung hängt davon ab, wo in der Welt man sich befindet. In Großbritannien haben wir genug Energie, um den gesamten Bedarf zu decken. Aber auch in unserem Land gibt es gute Beispiele für Energiemanagement. Ich habe letztes Jahr ein Unternehmen auditiert, das seinen Energieverbrauch reduzieren wollte. Das Unternehmen hat mit Hilfe seines ISO 14001 Umweltmanagementsystems den Energieverbrauch am Standort reduziert. So konnten zwei neue Produktionslinien eingerichtet werden, ohne dass die ursprünglich geplanten neuen Transformatoren beschafft werden mussten.

Global gesehen ist die Energieversorgung in großen Teilen der Welt immer noch ein Problem. Bevor ich für LRQA anfang, habe ich in Uganda am Bau eines Wasserkraftwerks gearbeitet. Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse konnten dort nicht vor Ort verarbeitet werden, weil nicht genügend Energie vorhanden war.

Mit einem Energiemanagementsystem wie der 50001 kann eine begrenzte Energieressource effizienter eingesetzt werden und energiearmen Ländern eine größere Energiesicherheit verschaffen. Ich glaube, in Europa treffen diese Beschränkungen nicht zu. Energie mag teuer sein, aber es besteht kein Mangel daran. Für den Rest der Welt hat Energiesicherheit dagegen größere Bedeutung.

Interviewer: Kann ein zertifiziertes ISO 50001-System ein Unternehmen dabei unterstützen, seine Risiken zu reduzieren?

Carolyn Campbell: Risikomanagement im Rahmen der ISO 50001 unterscheidet sich nicht von Risikomanagement in anderen Bereichen. Auf den Energieverbrauch bezogen wird das Risiko umso geringer, je weniger Energie verbraucht wird, da das Unternehmen dann weniger vom Energieversorger abhängt. Zusätzlich können Unternehmen Energie aus erneuerbaren Quellen gewinnen und sich so vom Netz unabhängiger machen, was wiederum das Unternehmensrisiko mindert. Die Verringerung des Anteils der Energie an den Grundkosten des Unternehmens verringert das finanzielle Risiko. Da zu den finanziellen Kosten auch die Umweltkosten kommen, sollten Unternehmen meiner Meinung nach die Vorteile der ISO 50001 deutlich sehen.

Interviewer: Glauben Sie, dass die Anzahl der ISO 50001 Zertifizierungen einmal an die Zahl der ISO 14001 Zertifizierungen heranreichen wird?

Carolyn Campbell: Ich denke, dass die ISO 50001 mit der Zeit gut akzeptiert werden wird. Im Moment warten wahrscheinlich viele Unternehmen ab, bis andere Organisationen einen ISO 50001-Zertifizierungsprozeß durchlaufen haben um zu sehen, welchen Nutzen diese daraus gezogen haben.

Eine Menge Unternehmen beschäftigen sich mit der ISO 50001 und erwarten durchaus Vorteile davon. Aber erst wenn LRQA Erfahrungsberichte veröffentlicht und zeigt, wie andere Unternehmen profitiert haben, werden sie sich auch konkret mit der Zertifizierung befassen. Ich glaube, dass sich in einigen Jahren viele Organisationen gemäß ISO 50001 zertifizieren lassen, im Augenblick läuft es erst langsam an.